



# Klimakompatibilität Glerner Pensionskasse (GLPK)

## Charakterisierung

Die Glerner Pensionskasse liegt mit einem Anlagevolumen von rund 1 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Im neu veröffentlichten Anlagereglement 2020 ist festgelegt, dass die Aspekte der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortbarkeit bei den Anlagen angemessen zu beachten sind. Im Geschäftsbericht 2019 sind jedoch keine konkreten Umsetzungsmassnahmen für den Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess zu finden.

Auf Anfrage der Klima-Allianz informiert die GLPK (Mai 2020), in ihrem Anlagereglement sei seit 2017 festgelegt, dass die Aspekte der ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortbarkeit bei den Anlagen angemessen zu beachten sind.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die GLPK hat noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO<sub>2</sub>-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Stand Mai 2020:

Gemäss der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz bekräftigt die GLPK, ihre Gremien seien überzeugt – wie auch im Geschäftsbericht 2019 erwähnt – dass die Thematik der Nachhaltigkeit bei ihr zu einer wichtigen Angelegenheit werde.

## Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Kasse besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind ... Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Ihre Treuhandpflicht gegenüber ihren Versicherten gebietet es, dass die Kasse definiert, mit welchen Massnahmen sie diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

## Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die GLPK hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

## Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Wie die GLPK mit der erwähnten Mitteilung (Mai 2020) an die Klima-Allianz informiert, ist sie seit kurzem Mitglied bei der Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.

## Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die GLPK besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

## Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die GLPK hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz  
Schweiz

---

### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien

ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die GLPK von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

---

### Tendenz 2018-2020:

Bewertung: stagnierend

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts der beginnenden Problemwahrnehmung ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass die GLPK sich konkreter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO<sub>2</sub>-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte die Kasse proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion konstruiert sind.